

Einkommensteuer

Stand 2015/1

Einkunftsart

Gewinne aus der Imkerei zählen steuerlich zu den Einnahmen eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft. (§13 (1) Nr.2 Einkommensteuergesetz +§ 62 Bewertungsgesetz).

Gewinnermittlung



Die steuerliche Gewinnermittlung erfolgt im Regelfall bis 70 Völker durch Pauschalen (§13a Einkommenssteuergesetz –Auszug: siehe unten)

Über 70 Völker wird der Gewinn einzelbetrieblich berechnet

Liegen keine weiteren landwirtschaftlichen Einkünfte vor, beträgt der steuerliche Gewinn aus einer typischen Imkerei (Beispiel):

| | |
|------------------|---|
| bis 30 Völker: | 0 € (pauschal) |
| 31 bis 70 Völker | 1000 € (pauschal) |
| über 70 Völker: | Einnahmen der Imkerei abzüglich der Kosten, Gewinn wird einzelbetrieblich berechnet |

einzelbetriebliche Steuerermittlung

Spezielle Auskünfte für die einzelbetriebliche Situation und zur Einkommenssteuererklärung erteilen die Finanzbehörden und fachspezifische Beratungsstellen.

Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 - 352 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Pauschalierte Gewinnermittlung nach § 13 a Einkommenssteuergesetz-

Quelle:

Bundesgesetzblatt Jahrgang 2014 Teil I Nr. 63, ausgegeben zu Bonn am 30. Dezember 2014
Gesetz zur Anpassung der Abgabenordnung an den Zollkodex der Union und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften
vom 22. Dezember 2014

§ 13a Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen

(1) Der Gewinn eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft ist nach den Absätzen 3 bis 7 zu ermitteln, wenn

5. die selbst bewirtschafteten Flächen der Sondernutzungen (Absatz 6) die in Anlage 1a Nummer 2 Spalte 2 genannten Grenzen nicht überschreiten.

Satz 1 ist **auch anzuwenden, wenn nur** Sondernutzungen bewirtschaftet werden und die in **Anlage 1a Nummer 2 Spalte 2 genannten Grenzen nicht überschritten** werden.

(6) Bei Sondernutzungen, die die **in Anlage 1a Nummer 2 Spalte 3 genannten Grenzen** überschreiten, ist ein Gewinn von **1 000 Euro** je Sondernutzung anzusetzen.

Anlage 1a zu § 13a EstG:

| Nutzung | Grenze | Grenze |
|-------------------------------------|---------------------|-------------------|
| 1 | 2 | 3 |
| Weinbauliche Nutzung | 0,66 ha | 0,16 ha |
| Nutzungsteil Obstbau | 1,37 ha | 0,34 ha |
| Nutzungsteil Gemüsebau | | |
| Freilandgemüse | 0,67 ha | 0,17 ha |
| Unterglas Gemüse | 0,06 ha | 0,015 ha |
| Nutzungsteil Blumen/Zierpflanzenbau | | |
| Freiland Zierpflanzen | 0,23 ha | 0,05 ha |
| Unterglas Zierpflanzen | 0,04 ha | 0,01 ha |
| Nutzungsteil Baumschulen | 0,15 ha | 0,04 ha |
| Sondernutzung Spargel | 0,42 ha | 0,1 ha |
| Sondernutzung Hopfen | 0,78 ha | 0,19 ha |
| Binnenfischerei | 2.000 kg Jahresfang | 500 kg Jahresfang |
| Teichwirtschaft | 1,6 ha | 0,4 ha |
| Imkerei | 70 Völker | 30 Völker |
| Wanderschnitzereien | 120 Mutterschne | 30 Mutterschne |
| Weihnachtsbaumkulturen | 0,4 ha | 0,1 ha |